

# Chancen und Risiken

Cloud Computing kann auch für kleine und mittlere Unternehmen eine Alternative zur hauseigenen IT-Abteilung sein. Über Chancen und Risiken sprach „Wirtschaft in der TechnologieRegion Karlsruhe“ mit Volker Wawer, Geschäftsführer der PROCAD GmbH & Co. KG, Karlsruhe.

## Welche Beschränkungen beim Datenaustausch gehören dank Cloud Computing demnächst der Vergangenheit an?

**Wawer:** Cloud Computing bietet maximale Flexibilität. Je nach Bedarf kann man Speicherplatz und Rechnerkapazität hinzufügen oder wieder freigeben. Man bezahlt nur für das, was man tatsächlich an Ressourcen verbraucht. Außerdem entfällt der Verwaltungsaufwand, wie er bei der Administration von serverbasierten Architekturen anfällt. Auch mussten bislang oft große Reserven für seltene Leistungsspitzen vorgehalten werden. Rein kaufmännisch gesehen also größtenteils ungenutztes Kapital. Deutlich wird dieses Problem am Beispiel eines Konzertveranstalters. Wenn die Tickets der Top-Stars in den Vorverkauf gehen, muss dessen Ticketsystem für eine kurze Zeit riesige Kapazitäten vorhalten. Ein paar Tage später genügt wieder ein Bruchteil dessen, um das Tagesgeschäft abzuwickeln.

## Welche Unternehmen werden davon am meisten profitieren?

**Wawer:** Unternehmen, deren Geschäftsmodell das Internet voraussetzt, profitieren natürlich am stärksten. Vor allem Start-ups und Mittelständler wollen und können sich oft keine große IT-Infrastruktur leisten. Auch für Großunternehmen, die flexible Modelle benötigen, ist die Cloud eine echte Alternative. Der Großteil unserer Kunden aus der Fertigungsindustrie setzt Cloud Computing zum standortübergreifenden Austausch von großen Entwicklungsdaten und technischen Unterlagen ein.

## Wie wird die Vertraulichkeit sensibler Dokumente, wie zum Beispiel von Produktionsplänen, gesichert?

**Wawer:** Das ist bei jedem Plattformanbieter unterschiedlich geregelt. Wir setzen für un-



Volker Wawer, Geschäftsführer der PROCAD GmbH & Co. KG

sere Lösung PROOM auf Microsoft Azure. Diese Lösung bietet bereits im Standard ein umfassendes Sicherheitskonzept. Für die Kunden unserer Lösung ergänzen wir dieses um Zugriffsberechtigungskonzepte und Verschlüsselung von Unternehmensdaten. Bei allen technischen Vorkehrungen bleibt jedoch der Systemanwender im eigenen Haus als größtes Sicherheitsrisiko bestehen. Während die Daten in der Cloud anonymisiert abliegen, ist den eigenen Mitarbeitern deren Wert oft sehr wohl bewusst. Das birgt große Risiken und spricht meiner Meinung nach eher für als gegen eine Auslagerung sensibler Daten in die Cloud.

## Wer haftet, wenn doch etwas passieren sollte?

**Wawer:** Rechtlich betrachtet ist Cloud Computing nur eine neue Form des IT-Outsourcings, das heißt, die dort angewandten Sicherheitsregelungen müssen in abgewandelter Form auch für die Cloud gelten. Beim Thema Risiko und Haftung ist die Sache eindeutiger: Das Geschäftsrisiko ist immer bei dem, der das Geschäft macht. Das kann nicht ausgelagert werden.